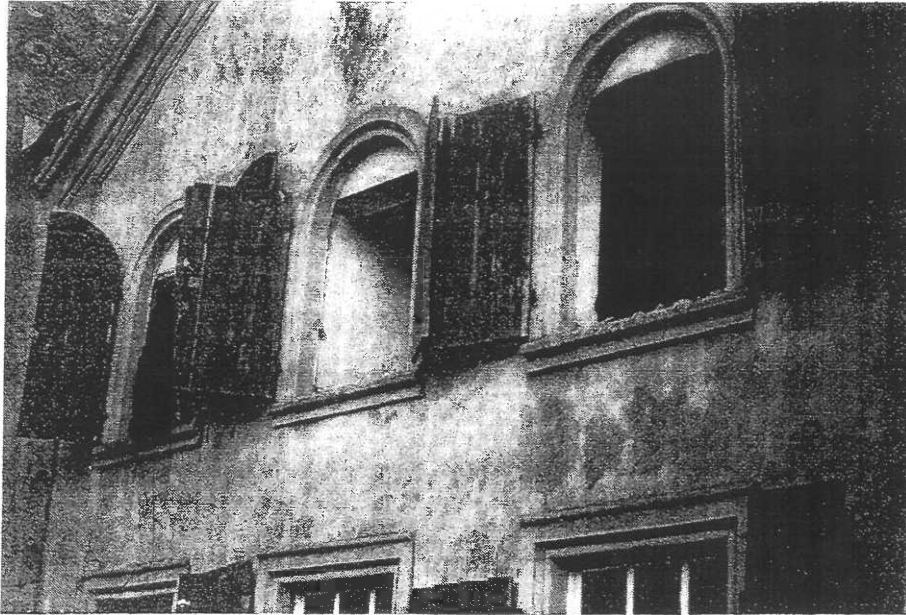


## Die Juden in Frensdorf



Den Christen war das Zinsnehmen im Mittelalter verboten. Dadurch konnten die Juden in der Wirt-

schaft eine gewichtige Rolle spielen. Oft intelligent und gewandt, als „Hofjuden“ auch von den Großen als Berater und Geldgeber herangezogen, kamen manche zu Reichtum.

Der Handel auf dem flachen Lande lag bis in die letzten Jahrhunderte fast völlig in ihren Händen. Ihr Geld weckte das Begehren der Fürsten, auch den Hass des Volkes.

So kam es immer wieder zu Verfolgungen. Die scheußlichsten Verbrechen wurden ihnen nachgesagt. 1302 schreibt Eberhard von Schlüsselberg: „in dem Jahr, da man in Bamberg die Juden derslug.“

Sie werden verbrannt, ausgewiesen; aber immer wieder brauchte man sie, holte sie wieder.



1442 verboten der Burggraf von Nürnberg und der Fürstbischof von Bamberg jede Niederlassung der Juden, 1478 wurden sie wieder ausgewiesen.

1556 hatte der Fürstbischof ein großes Darlehen bei den Frankfurter Juden aufgenommen. Er hat den Juden Schutz auf seinem

Grund zugesichert. Die Judenschutzgebühr und Abgaben lockten die Adeligen, Juden auf ihren Besitzungen zuzulassen.

1798 lebten 16 Judenfamilien in Frensdorf, „4 reiche und 12 arme Juden.“

Die Frensdorfer Juden waren zumeist Vieh-, Fell- und Hopfenhändler, einige saßen auf Bauernhofstätten und betrieben Landwirtschaft. 1728 war bereits eine Schule und Synagoge vorhanden. Der Judenlehrer hielt die Gottesdienste, war gleichzeitig Schächter (rituelles Schlachten).

Ab 1809 mussten die Judenkinder neben ihrer Judenschule auch die Volksschule besuchen.

Solange es keine Sparkassen (Raiffeisenbanken) gegeben hat, lagen die Geldgeschäfte und der Güterhandel in den Händen der Juden.

Als mit der Technisierung und dem wirtschaftlichen Aufschwung und mit der Gründung der Spar- und Darlehensvereine der Juden die wirtschaftlichen Möglichkeiten auf dem Dorf beschnitten wurden, zogen sie allmählich ab, manche nach Bamberg, andere nach Übersee, zumeist in die Vereinigten Staaten.

Die alte Judenschule und Synagoge (siehe die beiden Bilder) wurde 1980 abgebrochen.